

wollte er sich eine Herrschaft begründen, aber ausbrechende Seuchen nöthigten ihn bald, das Geland wieder zu verlassen. Eine von den Hausgöttern (Penaten) ihm zutheil gewordene Offenbarung veranlaßte ihn, nach Sicilien zu steuern, wo sein Vater Anchises starb. Nachdem Aeneas diesen feierlich bestattet hatte, setzte er seine Fahrt fort. Die Göttin Juno (Héra), welche die Troianer haßte, entfesselte heftige Stürme, welche seine Flotte nach Carthago verschlugen, wo damals die Königin Dido (§ 12) herrschte. Diese wollte den Aeneas bei sich behalten, entließ ihn aber auf den Befehl Jupiter's und tödtete sich aus Schmerz über die Trennung. Die Troianer gelangten glücklich zwischen der Scylla und Charybdis hindurch und an den Sirenen (§ 25) vorüber an die Küste von Laurentum, an welcher sie Anker warfen. Hier quoll plötzlich Wasser aus dem Boden, mit dessen Hilfe sich die Troianer ein Mahl bereiteten. Die hungrigen Flüchtlinge verzehrten nach beendeter Mahlzeit sogar die Blätter, welche ihnen als Unterlage für die Speisen gedient hatten. Aeneas aber erkannte aus diesem Umstande, daß er das Ziel seiner Fahrten erreicht habe. Es war ihm nämlich prophezeit worden, daß er so lange ein ruheloses Wanderleben führen müsse, bis seine Gefährten einst, vom Hunger gequält, sogar die Tische verzehren würden. Zum Danke wollte Aeneas den Göttern seiner Heimat ein Schwein opfern. Dieses riß sich aber los und floh auf einen Hügel, an welchem die Troianer eine Stadt zu bauen angingen. Latinus, der König von Laurentum, zog jetzt den Ankömmlingen mit einem Heere entgegen, schloß aber mit ihnen, als er sie zum Kampfe geordnet und gerüstet fand, einen Vertrag, in welchem er ihnen einen Theil seines Gebietes abtrat. Zur Befestigung des Bundes nahm Aeneas des Latinus Tochter Lavinia zur Gemahlin, welcher zu Ehren die neu erbaute Stadt Lavinium genannt wurde. Da aber Lavinia dem Turnus, Beherrscher der Rutuler, verlobt gewesen war, begannen die Rutuler einen Krieg, in welchem Latinus und Turnus ihr Leben verloren. Aeneas herrschte nun über ganz Latium, hatte aber heftige Angriffe der Rutuler abzuwehren. Es kam zu einer Schlacht, in welcher Aeneas spurlos verschwand. Erst sein Sohn Iulus Ascanius beendete den langen Krieg und begründete hierauf die Stadt Alba longa, über welche die Nachkommen der Lavinia, die Silvier, regierten. Procas, der 13. König aus dem Hause der Silvier, hinterließ zwei Söhne, Numitor und Amulius. Der erstere wurde von seinem Bruder verdrängt und seine Tochter Rhea Silvia gezwungen, Vestalin zu werden. Sie erhielt jedoch vom Gotte Mars (Ares) Zwillinge, Romulus und Remus. Amulius ließ die Mutter lebendig begraben die Kleinen aber in einem Korbe am Tiber aussetzen. Der Korb blieb glücklicherweise im Schilfe hängen und das austretende Wasser des angeschwollenen Flusses trieb ihn uferwärts, bis er endlich unter einem Feigenbaume liegen blieb. Dort brachte den Zwillingen ein Specht Nahrung, und eine Wölfin fängte sie. Ein Hirt, Faustulus, bemerkte dies und brachte die Knaben seiner Gattin Acca Larentia, welche sie aufzog. Romulus und Remus wurden Hirten und stärkten ihre Kraft im Kampfe mit wilden Thieren und Räubern, plünderten aber selbst des entthronten Numitor's Herden. Bei